

Deutsch-russische Verständigung

Zu Gast in Bornheim: Jugendliche aus Bonn und Kaliningrad bilden internationales Parlament



Die Jugendlichen bei ihrem Treffen im Bornheimer Ratsaal.

FOTO: AXEL VOGEL

Zwei Tage zuvor hatten die Mitglieder des 2014 gegründeten Deutsch-Russischen Jugendforums im Düsseldorf Landtag die Gründungsurkunde für das neue Jugendparlament zwischen den Städten Bonn und Kaliningrad unterzeichnet – das erste internationale Jugendparlament auf kommunaler Ebene. Mit dabei waren auch Bornheims Vizebürgermeisterin Petra Heller und Dominik Pinsdorf, der den Prozess der Gründung als Vertreter des Bornheimer Jugendparlaments begleitet hatte.

Um mehr über die Arbeit, die Organisation und die Strukturen des Jugendparlaments zu erfahren, hatte die russische Jugenddelegation aus Kaliningrad dem Bornheimer Rathaus bereits vor zwei Jahren den ersten Besuch abgestattet. Im Juli 2014 war wiederum Dominik Pinsdorf zu Gast in Kaliningrad gewesen.

„Wir haben einen Vertreter des Jugendparlaments der Stadt Bornheim mitgenommen, damit er von der Arbeit des Gremiums berichten kann“, begründete Vitali Krusch, Pressesprecher des Deutsch-Russischen Jugendparlaments, die Einbindung des Bornheimers. „Nur wenige Städte haben ein Jugendparlament, und es ist wichtig, deren Erfahrung weiterzugeben.“ Ziel der Zusammenarbeit sei die Verbesserung der Beziehungen, die Intensivierung der politischen Bildung und die Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements der Jugendlichen beider Länder.

„Schon damals fand ich es sehr bemerkenswert, wie engagiert sie waren“, sagte Pinsdorf in seiner Begrüßungsrede. „Sie tragen mit ihrer Arbeit wesentlich dazu bei,

dass Vorurteile auf beiden Seiten abgebaut werden oder gar nicht erst entstehen. Und mehr noch: Sie ebnen den Weg zu Verständigung und Freundschaft und leisten damit einen elementaren Beitrag zur Friedenssicherung.“ Vizebürgermeisterin Petra Heller lobte Pinsdorf als „guten Botschafter für Bornheim“. Nachdem Heller den

schluss machte sich die Gruppe auf den Weg in die Europaschule, die zukünftig ebenfalls eine Partnerschaft mit Kaliningrad unterhalten will. Auch das Bornheimer Jugendparlament will den Kontakt zu den Kaliningrädern aufrechterhalten. Im nächsten Jahr sollen zwei Vertreter des Parlaments dorthin zu einem Besuch reisen.

KURZ GEFRAGT

Dominik Pinsdorf aus Bornheim wurde 2012 in das erste Bornheimer Jugendparlament gewählt. Aktuell ist der 22-jährige Beisitzer im Stadtjugendring Bornheim. Von der Stadt wurde er mit der Betreuung der russischen Delegation beauftragt. Mit ihm sprach Sonja Weber.

Welche Bedeutung hat die Partnerschaft der deutschen und russischen Jugendparlamente für Sie?

Dominik Pinsdorf: Wir erreichen, dass Vertreter zweier Länder miteinander ins Gespräch kommen. Der Dialog zu den un-

terschiedlichsten Themen muss immer geführt werden, auch wenn man anderer Auffassung oder Meinung ist.

Welche Gemeinsamkeiten gibt es?

Dominik Pinsdorf: Ich denke die Themen, Anliegen und Probleme der Jugendlichen sind eigentlich



Dominik Pinsdorf
FOTO: VOGEL

in allen Ländern gleich. Junge Menschen wollen ernst genommen werden, auf Augenhöhe mitreden und gestalten können – dazu geben die Jugendparlamente Gelegenheit.

Die Partnerschaft lebt von Austausch und gegenseitigen Bestrebungen. Welche Ziele verfolgen Sie?

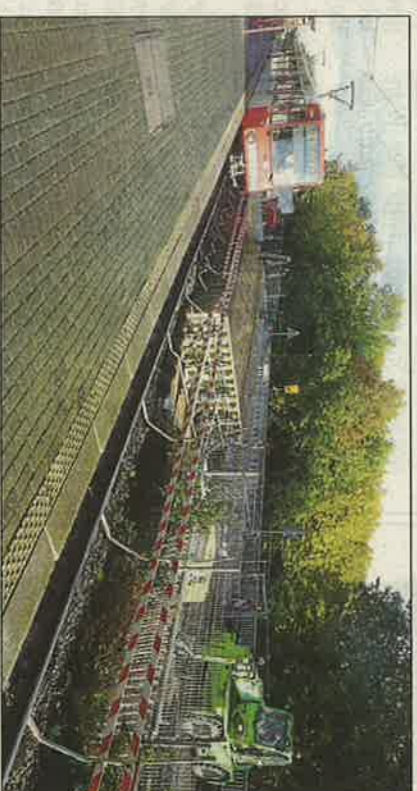
Pinsdorf: Ein wichtiges Ziel ist es, Jugendlichen zu ermöglichen, den Aufbau von Politik, Gesellschaftsstrukturen der Länder, der Bildung und der Wirtschaft zu vermitteln und verständlich zu machen. Es geht um das Lernen und Leben von Demokratie.

Linie 18: Arbeiten für das zweite Gleis laufen

Ausbau zwischen Brühl-Badorf und Brühl-Mitte soll Pünktlichkeit der Vorgebirgsbahn verbessern

BRÜHL. Ein zweites Gleis soll die Stadtbahnlinie 18 zwischen Brühl-Badorf und Brühl-Mitte bekommen. Im Juli sind dazu umfangreiche Bauarbeiten im Auftrag der Häfen und Güterverkehr Köln AG (HGK) gestartet, die inzwischen am Haltepunkt in Badorf auch deutlich sichtbar sind.

So laufen dort unter anderem sogenannte Dammschüttungsarbeiten, sagt Hans Klein, Bereichsleiter Netz bei der HGK, in deren Besitz die Strecke ist. Dass dabei am Rande der Felder schon einiges an Erde aufgeschüttet wurde, um den Bahndamm zu verbreitern und einen Untergrund für das zweite neben dem bestehenden Gleis zu schaffen, ist schon gut zu erkennen. Auch Brückenbauarbeiten stehen jetzt an. So soll ein zweispuriges Brückenbauwerk



Inzwischen sind auch am Haltepunkt Badorf die Bauarbeiten im Auftrag der Häfen und Güterverkehr Köln AG deutlich sichtbar. FOTO: JAGODZINSKI

tergebracht werden soll, zwei Jahre Zeit in Anspruch. Insofern sei der Zeitplan für die anderen Arbeiten „relativ tuppig“. Wie viel Geld die HGK für die Gleiswei-

Abgeordnete stehen Rede und Antwort

Bundestagsmobil nach Bornheim

BORNHEIM. Wer mit Asten der Region ins Gespräch will, hat dazu vom 26., bis Mittwoch, 28. Oktober, bis 13 bis 14 Uhr Peter-Fryns-Platz in Bornheim. Dort macht mobil des Deutschen Bundestages Ziel ist es, politische Prozesse sowie Arbeit und Leistungen der neuen erfahrbar und transparent zu machen.

Abgeordnete wie Alexander Neun von der Linken Rede und Antwort. Das einen separaten Raum, Schutz vor Regen überdachte Bühne. Kontaktmaterial liegt aus. Fragen können sich zu einer über Aufgaben und Arbeit des Parlaments anmelden. Anfragen nimmt das Bundestages für Öffentlichkeitsarbeit entgegen. Kontakt Kiemitz, ☎ 0 30/22 73 51

Sperrung auf Königsstraße

BORNHEIM. Aufgrund Bauarbeiten in der Königsstraße wird das Teilstück zwischen Einmündung Schillerstraße und Hausnummer 19 am Montag und Dienstag, 12./13. Oktober, vollsperrig. Nach Angaben der Stadt wird dort ein Haus hergestellt. Alle Geschäfte und Praxen im Bornheimer Zentrum sollen während der Sperrung erreichbar bleiben. Laut Stadt können Teilnehmer, die aus Richtung Bonn kommen, über die Königsstraße, Eichendammstraße und Secundastraße. Wer aus Bornheim kommt, könne über den Apostelplatz, Eichenstraße, Fußkreuzweg und Lärchenallee nutzen.

des Bundes fließen. Ziel ist es, den Bauarbeiten Pünktlichkeit der auf Vorgebirgsbahn genannten Strecken zu sichern und Köln verkehrlich zu entlasten. Davon könnten in der Linie 18 Fahrpläne aus Bornheim profitieren. Denn ein zweites Gleis sollen im Bereich Badorf-Bahnstrecke mehr aufeinander wartet werden. Bisher ist es so: Ist ein Zug in die Richtung Badorf, muss die Bahn in die andere Richtung warten, da sie nicht gleichzeitig fahren können. Allerdings ist 2017 die

linde nicht die gesamte Strecke zweigleisig. Denn auch in Bornheim steht der Linie 18 weitere Gleise zur Verfügung.

VON SONJA WEBER

BORNHEIM. „Es ist gut, dass das Jugendparlament in Bornheim viel Unterstützung findet und dass Politiker ihre Erfahrungen an junge Menschen weitergeben.“ Zu diesem Schluss kamen Evgenii Gulakov (25) und Ksenia Belousova (21) aus Kaliningrad, die als Vertreter des Deutsch-Russischen Jugendparlaments gestern zu Gast in Bornheim waren.

Zwei Tage zuvor hatten die Mitglieder des 2014 gegründeten Deutsch-Russischen Jugendforums im Düsseldorf Landtag die Gründungsurkunde für das neue Jugendparlament zwischen den Städten Bonn und Kaliningrad unterzeichnet – das erste internationale Jugendparlament auf kommunaler Ebene. Mit dabei waren auch Bornheims Vizebürgermeisterin Petra Heller und Dominik Pinsdorf, der den Prozess der Gründung als Vertreter des Bornheimer Jugendparlaments begleitet hatte.

Um mehr über die Arbeit, die Organisation und die Strukturen des Jugendparlaments zu erfahren, hatte die russische Jugenddelegation aus Kaliningrad dem Bornheimer Rathaus bereits vor zwei Jahren den ersten Besuch abgestattet. Im Juli 2014 war wiederum Dominik Pinsdorf zu Gast in Kaliningrad gewesen.

„Wir haben einen Vertreter des Jugendparlaments der Stadt Bornheim mitgenommen, damit er von der Arbeit des Gremiums berichten kann“, begründete Vitali Krusch, Pressesprecher des Deutsch-Russischen Jugendparlaments, die Einbindung des Bornheimers. „Nur wenige Städte haben ein Jugendparlament, und es ist wichtig, deren Erfahrung weiterzugeben.“ Ziel der Zusammenarbeit sei die Verbesserung der Beziehungen, die Intensivierung der politischen Bildung und die Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements der Jugendlichen beider Länder.

„Schon damals fand ich es sehr bemerkenswert, wie engagiert sie waren“, sagte Pinsdorf in seiner Begrüßungsrede. „Sie tragen mit ihrer Arbeit wesentlich dazu bei,



Foto: Polizeistation Bornheim

gehört dieser Videorekord die Polizei. FOTO: POLIZEI

gewesen sein. In diesem Fall wurde nun ein älterer, funktionstüchtiger Videorekorder Marke Philips aufgefunden. Eine darin befindliche Karte mit „Jugendfahrt des Vetscorps Dersdorf e.V. vom 06./10./2000“ nach dem Titel/’beschriftet.

ma „Seelische Gesundheit“

BORNHEIM. Mit psychischen Erkrankungen und deren Symptomatik beschäftigt sich der Vortrag, der vom Psychiater und Psychotherapeuten Prof. Dr. Dr. Theo Payk am Freitag, 13. Oktober, im Seminarraum des Café „Lila und Weiß“, Peter-Fryns-Platz 1 in Bornheim, hält. Das Referat von 15 bis 17 Uhr ist Teil der Aktionswoche „Seelische Gesundheit“. Anfragen werden unter der Rufnummer 0 22 22/80 4 91 84 entgegengenommen. **row**

Class und Eleganz für ihr Heim

Wir nehmen uns die Zeit, Sie persönlich und individuell

Sonntag, 11.10.15, von 14-17 Uhr